

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 111 (2017)
Heft: 5

Vorwort: Geld und ein anderes Miteinander
Autor: Burger, Léa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geld und ein anderes Miteinander

Die Sozialdemokratische Partei Schweiz hat an ihrem Parteitag 2016 das Papier für Wirtschaftsdemokratie angenommen und ist damit einen wichtigen Schritt in die notwendige Richtung gegangen: Alle demokratisierbaren Bereiche des Lebens gilt es zu demokratisieren, auch die Wirtschaft, wenn eines Tages der Kapitalismus überwunden und Gerechtigkeit für alle hergestellt werden will.

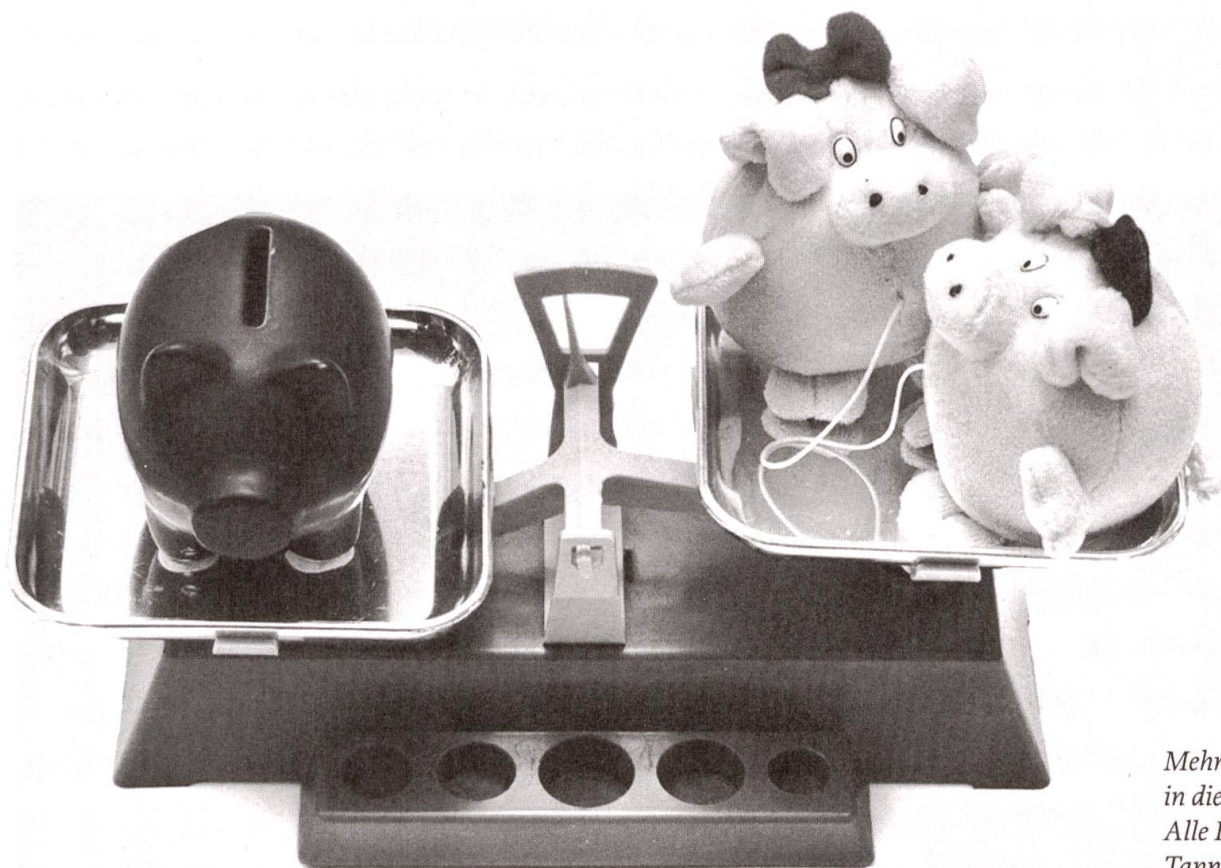
Geld scheint derweil das Öl zu sein, welches die Maschine namens Kapitalismus laufen lässt. Zu viel von diesem Öl führe zu Inflation, zu wenig zu Rezession. Banken können eigenmächtig Geld herstellen und so Einfluss auf die ökonomische Lage nehmen beziehungsweise Profite einstecken und Finanzblasen entstehen lassen. Das will die sogenannte Vollgeld-Initiative ändern und fordert deshalb, dass ausschliesslich die Schweizerische Nationalbank Geld herstellen dürfe – nicht nur

Münzen und Banknoten, sondern auch das elektronische Geld auf Konten. Weiter fordert sie, dass das Geld auf Privatkonten wirklich krisensicher sein soll, direkt garantiert von der Schweizerischen Nationalbank. Und zwar so, dass jenseits der Zinsspirale das ganze Finanz- und Bankensystem sicherer werden soll.

Wie wäre es aber, die Illusion des Geldes ganz aufzugeben und nach Möglichkeiten eines anderen Miteinanders zu suchen? Bereits gibt es viele Projekte wie die solidarische Landwirtschaft oder Umsonst-Läden, die damit beginnen, den von Menschen gemachten Geldwert aufzuheben, und Alternativen aufzeigen.

Das vorliegende Heft will zum 1. Mai anregen, an Wirtschaftsformen jenseits einer kapitalistischen Struktur weiterzudenken, sodass sowohl die Theoretisierung von Geld als auch der alltägliche Umgang damit sich Schritt für Schritt zu transformieren beginnt.

Léa Burger



Mehr zu den Bildern
in diesem Heft: Seite 20.
Alle Bilder: Simon
Tanner